

FUSIONEN

### Schrempp wehrt sich

Zwischen Daimler-Chrysler-Chef Jürgen Schrempp und Lord Simpson, Chef des britischen Mischkonzerns General Electric Company (GEC), ist ein Streit um die geplatze Fusion zwischen der Daimler-Chrysler-Tochter Dasa und dem englischen Konkurrenten British Aerospace (BAe) entbrannt. Die Daimler-Manager verdächtigen den GEC-Manager, lanciert zu haben, Schrempp sei für das Scheitern der Verhandlungen verantwortlich. Der Daimler-Chrysler-Chef, so die britische Version, sei kurz vor Weihnachten in Urlaub geflogen und habe der GEC-Tochter Marconi die Möglich-

„Hawk“-Flugzeug von British Aerospace

keit gegeben, ihrerseits Fusionsgespräche mit British Aerospace zu führen. Mit einem Schrempp-Brief an BAe-Präsident Dick Evans (vom 12. Dezember) wollen die Stuttgarter beweisen, daß die Fusionsgespräche mit der Dasa zu diesem Zeitpunkt bereits gescheitert waren. Am selben Tag hatte Evans seinem Duz-Freund Schrempp überraschend mitgeteilt, daß die Deutschen, anders als geplant, doch keine gleichberechtigten Mitwirkungsrechte in der neuen Firma erhalten sollten. „Wenn wir in diesem Punkt keine Einigung erzielen können“, antwortete Schrempp dem „lieben Dick“, „sollten



PA / DPA

wir unsere Zeit nicht weiter vergeuden.“ Zugleich setzte er dem BAe-Chef ein Ultimatum. Ohne Erfolg. Einen Monat später war die Fusion zwischen den Briten besiegelt.

ÖKOSTEUER

### Bonn plant Ausnahmen für EU-Partner

Mit neuen Kompromißvorschlägen will die Bonner Regierung den Widerstand der EU-Partner gegen eine europaweite Energiebesteuerung brechen. „Wir wollen endlich Fortschritte sehen“, sagt Finanz-Staatssekretärin Barbara Hendricks. Spanien, Griechen-

land und Irland, die bisher die Ökosteuerpläne blockierten, will die deutsche Ratspräsidentschaft durch das Angebot ködern, ihren Steuersatz zunächst auf Null zu setzen. Bonn will mit ihnen dann einen Zeitplan über eine stufenweise Anhebung der Sätze auf europäisches Niveau verhandeln. Den Widerstand der Briten möchte Bundesfinanzminister Oskar Lafontaine durch eine Bitte an seinen Amtskollegen Gordon Brown lösen: Er möge ein System entwickeln, wie britische Privathaushalte auf Dauer von einer Erhöhung europäischer Mindeststeuern auf Energie ausgenommen werden können. Premierminister Tony Blair hatte versprochen, Abgaben auf Öl, Kohle und Erdgas nicht zu verteuern.



P. LANGROCK / ZENIT

Braunkohlenkraftwerk (in Schkopau)

AUFBAU OST

### Allianz verschont

Im Rechtsstreit um die Altlasten der Staatlichen Versicherung der DDR muß der Bund in einem Vergleich 450 Millionen Mark zahlen. Die Sozialversicherungsträger hatten die liquidierte Versicherung auf Regreßforderungen von 1,3 Milliarden Mark verklagt. Bei der Übernahme der Altverträge hatten sie eine milliardenschwere Unterdeckung errechnet. Das Kabinett Kohl hatte dem Vergleich kurz vor seiner Abwahl zugestimmt. Mit über 250 Millionen Mark kassieren die gesetzlichen Unfallversicherungen den größten Teil der Summe. Die 450 Millionen Mark belasten nun den Bundeshaushalt 1999. Verschont wird damit die Allianz. Sie hatte 1990 von der DDR-Regierung lediglich das Neugeschäft seit der Währungsunion übernommen.

TELEKOMMUNIKATION

### Gefahr für Mobilcom

Auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt wird es nach einer Analyse der Westdeutschen Landesbank (WestLB) in den nächsten Monaten zu einer erheblichen Konsolidierungswelle kommen. Auf dem hartumkämpften Markt, heißt es in dem Papier, würden langfristig lediglich vier Unternehmen, die wie Arcor, Otelo oder Viag Intercom über genügend eigene Netzinfrastruktur verfügten, überleben. Probleme sieht die WestLB für Unternehmen wie Mobilcom. Deren Geschäft als Anbieter ohne genügend eigene Infrastruktur habe nur „Mittelnachcharakter“. Solche Firmen bräuchten stärkere Partner. Mobilcom-Chef Gerhard Schmid empfiehlt die WestLB „eine Fusion mit Otelo“. Dadurch könnten beide Gesellschaften die Gesprächskosten um „etwa 15 Prozent pro Minute senken“. Auch die von der WestLB erwartete Kooperation von Teldafax und Drillisch könne „Einsparungen von etwa 8 Prozent“ erzielen.



H. MÜLLER-EISNER / AGENTUR FOCUS

Schmid